

Moderne Organisation beim Dorfflohmarkt



Von Tom Jacob
Fr, 14. Juli 2023
Neuried

In Schutterzell hat der erste Dorfflohmarkt erfolgreich stattgefunden. An 45 Ständen haben Gegenstände ein neues zu Hause gefunden. Auch das Marketing für den Flohmarkt verlief modern.



Beim Schutterzeller Dorfflohmarkt wechselte der ein oder andere Gegenstand den Besitzer. Foto: Tom Jacob

Der erste Schutterzeller Dorfflohmarkt, der am letzten Sonntag über den gesamten Ort verteilt stattfand, war ein Erfolg auf ganzer Linie. An insgesamt 45 Ständen wurde von A wie Angelzeug bis Z wie Zinnkrüge so ziemlich alles feilgeboten, was in den Scheunen und Speichern der Schutterzeller aufzutreiben war. Die eine oder andere kulinarische Offerte rundete das breite Angebot ab, wobei der Trend, angesichts der hohen Temperaturen am Sonntag, ganz klar zum Mineralwasser ging. Dennoch war Bernhard Ockenfuß, der im Schatten eines großen Nussbaums seinen Flammenkuchenwagen geparkt hatte, zufrieden mit dem Tagesgeschäft. Ockenfuß war der einzige externe Anbieter, alles andere wurde von den Schutterzellern selbst gekocht, gebacken und

serviert.

Dabei ließ die von Anfang an so modern wie professionell aufgezogene Organisation des Dorfflohmärktes den potenziellen Besucher eher an eine Veranstaltung am Prenzlauer Berg in Berlin, als an Neuried denken. So konnten beispielsweise die vorhandenen Parkplätze im Internet abgerufen werden und die gesamten Vorbereitungen wurden über den lokalen Dorf-Chat von den beiden Veranstaltern laufend aktualisiert.

Das Konzept ging auf, Besucher wie Anbieter waren unisono hochzufrieden. So konnte zum Beispiel der Ichenheimer Georg Feger einen gebrauchten Winkelschleifer ergattern. "Für 20 Euro kann man damit nichts verkehrt machen!" war er sich sicher. Marco Eble wiederum, der hinter seinem Stand mit vielen teils hochwertigen "Schätzen" im Schatten des familieneigenen Bauernhofes stand, freute sich über die Besucher, die trotz Hitze vorbeischlenderten.

Organisatorisch den Hut auf hatten Thomas Hartmann und Florian Buttgerit aus Schutterzell. Der Ort liegt ihnen am Herzen und so entstand auch die Idee mit dem Dorfflohmmarkt, thematisch in Anlehnung an den in Müllen im Jahr vorher. Buttgerit rief vor einiger Zeit schon den Schutterzeller Dorf-Chat ins Leben, der dann schlussendlich auch zum Hauptinstrument der Organisation des Flohmärktes wurde. Die beiden holten relativ früh den Schutterzeller Ortschaftsrat Henning Eichner (UL) mit ins Boot, der für die kommunalpolitische Unterstützung sorgte. Alles in allem ist ihr Konzept aufgegangen. Die beiden überlegen schon jetzt, was man nächstes Jahr noch besser machen könnte. Zum Beispiel die teilnehmenden Höfe von außen für die Menschen ohne Mobiltelefon kennzeichnen.

Ressort: **Neuried**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Fr, 14. Juli 2023:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)